

bis zu einem gewissen Grade sich zivilisieren ließen. Ihre Sprache ist grundsätzlich verschieden von derjenigen der Bantu. Man hat vermutet, die Buschmänner möchten desselben Stammes sein mit den Affa, einem herumziehenden Jägervolke des obersten Nilgebietes. Buschmänner sowohl wie Affa weichen nämlich durch ihren zwerghaft kleinen Wuchs von den übrigen Afrikanern erheblich ab; erwiesen ist erwähnte Annahme jedoch noch keineswegs.

### § 18. Politische Geographie von Afrika.

Wir umwandern zuerst den Kontinent, indem wir an der Nordwestseite beginnen und uns dann ostwärts wenden. Erst nachher können die Staaten des Inneren an die Reihe kommen.

**Marokko.** 1) Das Kaisertum Marokko (arabisch Maghreb, der Westen genannt, ohne die Dase Tuat über 800 000 qkm, Bevölkerung angeblich über 6 000 000) ist ein despotisch regierter Staat, in welchem die der muhammedanischen Religion eigentümliche Schroffheit und Intoleranz auf das äußerste ausgebildet erscheint. Trotzdem der Kaiser seine Macht tyrannisch ausübt, reicht sie doch nur soweit, als er sie durch sein Heer zu stützen imstande ist. Der ehemals berühmte Gewerbsleiß — Saffianleder, nach der Stadt Saffi so benannt — ist geschwunden, die großartigen Hochschulen arabischer Wissenschaft aus dem 11.—14. Jahrhundert sind verfallen. Auch die einst prachtvollen Hauptstädte Fez (über 100 000 Einw.) und Marokko (5000 Einw.) bergen mehr Ruinen als wirkliche Wohnhäuser in sich. Bedeutendere Hafenstädte sind Tanger, Tetuan und Mogador; doch ist der Handel durch verkehrte Einfuhrverbote gelähmt. Die Dase Tuat (s. o.) und Tafilelt im Süden erkennen Marokkos Oberherrschaft nur bedingt an.

**Die Prehidios.** An der Mittelmeerküste Marokkos besitzt Spanien seit dem Mittelalter einige befestigte Hafenplätze, die Prehidios, die aber eigentlich nur als Verbannungsorte dienen. Am bedeutendsten ist darunter noch Ceuta (Séuta) mit 7000 Einw.

**Algier.** 2) a. Östlich grenzt an Marokko die französische Provinz Algier (667 000 qkm, gegen 4 000 000 Einw.). Bis 1830 ein unter türkischer Oberhoheit stehender Raub- („Barbaresken-) Staat, wurde die Provinz von den Franzosen in langwierigen Kämpfen mit den Arabern erobert und mit Kolonisten (darunter viele Deutsche) besetzt. Hauptorte sind Algier (Alschier) mit 75 000 Einw., Oran im Westen, Constantine im Osten, Tlemssin im Inneren. Die Regierung hat den Ackerbau sehr gefördert und neuerdings auch Eisenbahnen angelegt, die bereits eine Länge von 2000 km erreichen.